

**KHD Humboldt Wedag  
Industrial Services AG, Köln**



**Zwischenbericht**

**1. Halbjahr 2012**

**KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG  
Colonia-Allee 3  
51067 Köln**

**Wertpapier-Kennnummer: 605 290  
ISIN DE 000 605 2905**

| <b>Inhaltsverzeichnis</b>  | <b>Seite</b> |
|--|--------------|
| 1. <b>Zwischenbericht über die Lage der Gesellschaft</b> .....                           | 3            |
| <br><u>Zwischenabschluss</u>   |              |
| 2. Zwischenbilanz zum 30. Juni 2012.....   | 8            |
| 3. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom<br>1. Januar 2012 bis 30. Juni 2012..... | 9            |
| 4. Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2012.....   | 10           |
| 5. Eigenkapitalveränderungsrechnung.....   | 11           |
| 6. Anhang des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2012.....                                 | 12           |

# KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

## Zwischenbericht über die Lage der Gesellschaft

### Geschäftsverlauf

#### Zusammenfassung

Die KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG (KIS oder Gesellschaft) führt unverändert ihre Tätigkeiten im Wesentlichen in enger Kooperation mit Unternehmen der KHD - Gruppe aus. Größter Kunde neben der ZAB Zementanlagenbau GmbH Dessau, Dessau (ZAB) ist weiterhin die Humboldt Wedag GmbH, Köln (HW). Insbesondere waren Projekte in der Montage- und Inbetriebnahmephase zu betreuen, für die personelle Ressourcen der KIS eingekauft wurden. Die Konzernunternehmen HW und ZAB betreuen überwiegend Projekte mit langfristiger Entwicklungs- und Bauzeit.

Die ungelöste Staatsschuldenkrise in Europa hat das Wirtschaftswachstum auch im ersten Halbjahr 2012 gebremst. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für die Eurozone 2012 mit einem negativen Wachstum von -0,3 %, wobei die von der Schuldenkrise betroffenen Peripheriestaaten voraussichtlich deutlich höhere Einbußen hinnehmen müssen. Die Europäische Kommission sieht in ihrem Frühjahrgutachten erste Anzeichen für eine Stabilisierung, stellt sich jedoch auf eine lange Erholungsphase ein, in der Rückschläge nicht ausgeschlossen sind. In den USA mehrten sich zum Jahresanfang die Zeichen für einen verhaltenen Aufschwung, der IWF warnte jedoch angesichts der anhaltend hohen Verschuldung vor signifikanten Wachstumsrisiken. Schwellen- und Entwicklungsländer litten unter der lahmen Konjunktur wichtigster Handelspartner und verzeichneten ebenfalls niedrigere Wachstumsraten.

Für das Gesamtjahr 2012 prognostizierte der Internationale Währungsfonds (IWF) im Juli ein Weltwirtschaftswachstum von 3,5 % (2011: 3,9 %); für die Entwicklungs- und Schwellenländer wird ein Anstieg von 5,6 % (2011: 6,2 %) vorausgesagt.

Die Gesellschaft sowie die übrigen operativen Gesellschaften des KHD Konzerns sind abhängig von der Entwicklung der weltweiten Zementproduktion sowie vom Zementverbrauch.

Die wesentlichen Absatzmärkte der Gesellschaft waren in unterschiedlicher Intensität von der konjunkturellen Abkühlung betroffen.

Indien, ein traditionell wichtiger Markt für KHD, wird 2012 mit 6,1 % wohl schwächer wachsen (Vorjahr: 7,1 %). Gefahren gehen weiterhin von der hohen Inflation aus, wozu vor allem steigende Energie- und Transportkosten beigetragen haben. Die Margen im zweitgrößten Zementmarkt der Welt sind unverändert unter Druck und die Zementbranche wird durch eine unterdurchschnittliche Nutzung der Kapazitäten belastet. Allerdings haben sich die Aussichten im ersten Halbjahr 2012 leicht verbessert, so dass die Zementproduzenten ihre Wachstumsprognose von sieben bis zehn Prozent aufrecht erhalten haben.

In Russland rechnet der IWF aufgrund des Übergreifens der Euro-Finanzkrise mit einer Verlangsamung des Wachstums auf 3,5 %. Wachsende Infrastrukturinvestitionen, auch im Zusammenhang mit den olympischen Winterspielen 2014 in Sotschi und dem FIFA World Cup 2018, und eine steigende Nachfrage nach Büro- und Privathäusern sollen den Zementkonsum dennoch wieder annähernd auf das Vorkrisenniveau (2008) heben. Im Gegensatz zu den anderen großen Zementmärkten verzeichnet Russland steigende Zementpreise und wachsende Margen infolge des ansteigenden Konsums. Gleichzeitig bietet der große Modernisierungsbedarf gute Chancen für Anlagenbauer. Ein signifikanter Teil der geplanten Investitionen konzentriert sich aktuell auf die Regionen Wolgograd und Krasnodar.

In Westeuropa – insbesondere in Griechenland, Spanien, Italien und Irland – hat der Zementkonsum einen neuen Tiefstand erreicht. Strenge Sparvorgaben und hohe Arbeitslosigkeit wirkten sich auf den staatlichen und privaten Konsum aus. Auch in Osteuropa, das vor der Krise noch als wesentlicher Wachstumsmarkt galt, sind Neuaufträge stark zurückgegangen.

In Afrika wird ein deutliches Wachstum erwartet – und zwar nicht nur in den traditionell starken nordafrikanischen Staaten. Die meisten Zementmärkte südlich der Sahara sind in den vergangenen 15 Jahren 7 – 10 % gewachsen. In den weniger entwickelten Staaten in West-, Ost- und Zentralafrika haben Unternehmen nun begonnen, die Lücke zwischen Zementbedarf und Zementproduktion durch den Bau von Zementwerken zu schließen. Hervorzuheben ist dabei der Bau mehrerer großer Zementwerke in Nigeria, wo mit einem deutlichen Anstieg des Verbrauchs gerechnet wird.

Auf mittlere und lange Sicht werden Faktoren wie anhaltende Urbanisierung, demografische Entwicklung und Infrastrukturbedürfnisse in Entwicklungs- und Schwellenländern die Bautätigkeit und damit den Zementkonsum weiterhin positiv beeinflussen. Besonders die BRIC- und IST-Staaten (Indonesien, Südafrika, Türkei) haben in den vergangenen Jahren wesentlich zum Wachstum des Zementmarktes beigetragen und sollten auch in Zukunft wichtige Wachstumsträger bleiben.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der KIS wird vom Vorstand unter den gegebenen internen und externen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im ersten Halbjahr 2012, insgesamt als zufriedenstellend beurteilt.

Insgesamt erwirtschaftete die KIS im ersten Halbjahr 2012 einen Überschuss von T€ 442.

### ***Auftragseingang und Auftragsbestand:***

Der Auftragseingang des ersten Halbjahres 2012 liegt mit € 3,1 Mio. leicht unter dem des Vorjahres (€ 3,5 Mio.) und wird im Wesentlichen durch Beauftragungen von Gesellschaften der KHD – Gruppe getragen.

Der Auftragsbestand der Gesellschaft beläuft sich im ersten Halbjahr 2012 unverändert zum 31. Dezember 2011 auf € 6,3 Mio. (Vorjahr € 5,7 Mio.) und stellt damit weiterhin eine gute Basis für den Umsatz des Geschäftsjahres 2012 dar.

### ***Umsatz:***

Die Gesellschaft hat im ersten Halbjahr 2012 Umsatzerlöse in Höhe von € 4,5 Mio. (Vorjahreszeitraum € 4,5 Mio.) abgerechnet. Die erbrachten Leistungen wurden im Wesentlichen durch die HW und die ZAB erbracht.

### **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

#### ***Vermögenslage***

Zum 30. Juni 2012 belief sich die Bilanzsumme auf T€ 8.607 und lag somit über dem Wert zum 31. Dezember 2011 von T€ 7.941.

Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2011 zum 30. Juni 2012 die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich vermindert wohingegen sich abrechnungsbedingt zum 30. Juni 2012 die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die im Wesentlichen Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit Gesellschaften der KHD – Gruppe betreffen, deutlich erhöht haben. Entsprechend der

Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich die Guthaben bei Kreditinstituten erhöht.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 1.799 handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit Gesellschaften der KHD – Gruppe.

Die Erhöhung der sonstigen Wertpapiere in Höhe von T€ 55 betrifft die Aufwertung einer Aktienposition zum 30. Juni 2012 infolge des günstigeren Marktumfeldes.

Das Eigenkapital der KIS in Höhe von T€ 7.475 (31. Dezember 2011: 7.033) entspricht zum 30.06.2012 einer Eigenkapitalquote von 88 % (31. Dezember 2011: 89 %).

### *Ertragslage*

Die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2012 belaufen sich auf T€ 4.463 und liegen damit auf dem Niveau des Vorjahres mit T€ 4.473.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (T€ 103) haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nur unwesentlich verändert. Hierbei handelt es sich vor allem um Erträge aus der Weiterbelastung von Personalkosten sowie um Erträge der Aufwertung einer Aktienposition.

Der Personalaufwand liegt mit T € 1.442 annähernd auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (T€ 1.358).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 662 (Vorjahreszeitraum T€ 720) betreffen vor allem Reisekosten sowie weitere mit der Leistungserbringung im Zusammenhang stehende Aufwendungen.

Bei der unter den sonstigen Wertpapieren ausgewiesenen Aktienposition handelt es sich um ein börsennotiertes Papier, bei dem zum Stichtag eine Aufwertung aufgrund des günstigeren Marktumfeldes in Höhe T€ 55 vorgenommen wurde.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt T€ 442 (Vorjahr: T€ 282) und entspricht einer EBIT Marge in Höhe von 8,8 % (Vorjahr 6,0 %).

## *Finanzlage*

Die Gesellschaft weist zum 30. Juni 2012 Guthaben bei Kreditinstituten von T€ 6.214 aus. Damit sind 72,2 % der Bilanzsumme kurzfristig liquide. Daneben verfügt die Gesellschaft noch über Wertpapiere von T€ 216 (bewertet zum 30. Juni 2012).

## **Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung**

Die Gesellschaft ist auch weiterhin den bereits im Lagebericht des Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 namentlich aufgeführten Chancen und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft haben könnten, unverändert ausgesetzt.

## **Ausblick**

Nach dem derzeitigen Stand der Planungen geht der Vorstand davon aus, die Ziele für das Gesamtjahr erreichen zu können. Das insgesamt noch positive Marktumfeld bietet damit für das zweite Halbjahr 2012 eine weiterhin gute Basis.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem 30. Juni 2012 eingetreten sind und Einfluss auf die Gesellschaft haben könnten, waren nicht zu verzeichnen.

Köln, 15. August 2012

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG

Der Vorstand

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Bilanz zum 30. Juni 2012

|  | 30.06.2012<br>€     | 31.12.2011<br>T€ |  | 30.06.2012<br>€     | 31.12.2011<br>T€ |
|--|---------------------|------------------|--|---------------------|------------------|
| <b>AKTIVA</b>  |                     |                  | <b>PASSIVA</b>   |                     |                  |
| <b>A. Anlagevermögen</b>   |                     |                  | <b>A. Eigenkapital</b>                                       |                     |                  |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                                     |                     |                  | I. Gezeichnetes Kapital                                      | 3.600.000,00        | 3.600            |
| 1. Entgeltlich erworbene Lizenzen  | 920,21              | 0                | II. Kapitalrücklagen   |                     |                  |
| II. Sachanlagen  |                     |                  | 1. Gesetzliche Rücklage                                      | 360.000,00          | 360              |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen                                      | 0,00                | 0                | III. Bilanzgewinn  | 3.514.622,70        | 3.073            |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                    | 184.397,20          | 150              |  | <u>7.474.622,70</u> | <u>7.033</u>     |
| III. Finanzanlagen   |                     |                  | <b>B. Rückstellungen</b>                                     |                     |                  |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                    | 1,00                | 0                | 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 48.883,00           | 49               |
|  | <u>185.318,41</u>   | <u>150</u>       | 2. Sonstige Rückstellungen                                   | 714.946,21          | 503              |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>   |                     |                  | <b>C. Verbindlichkeiten</b>                                  |                     |                  |
| I. Vorräte   |                     |                  | 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen                    | 0,00                | 10               |
| 1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen                           | 68.543,57           | 106              | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen          | 190.201,81          | 241              |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                        |                     |                  | 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen       | 46.011,01           | 59               |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                            | 107.860,57          | 650              | davon gegenüber Gesellschaftler: € 60,80 (V.J. T€ 0)         |                     |                  |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (V.J. T€ 0) |                     |                  | 4. Sonstige Verbindlichkeiten                                | 131.959,56          | 46               |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                              | 1.798.603,26        | 1.053            | davon aus Steuern: € 130.444,08 (V.J. T€ 45)                 |                     |                  |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (V.J. T€ 0) |                     |                  | davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (V.J. T€ 0)  |                     |                  |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände   | 15.650,88           | 68               |  | <u>368.172,38</u>   | <u>356</u>       |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (V.J. T€ 1) |                     |                  |  |                     |                  |
| III. Wertpapiere   |                     |                  |  |                     |                  |
| 1. Sonstige Wertpapiere  | 216.300,00          | 161              |  |                     |                  |
| IV. Guthaben bei Kreditinstituten  |                     |                  |  |                     |                  |
|  | 6.214.183,52        | 5.753            |  |                     |                  |
|  | <u>8.421.141,80</u> | <u>7.790</u>     |  |                     |                  |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                     |                     |                  |  |                     |                  |
| davon Disagio: € 0,00 (V.J. T€ 0)  | 164,08              | 0                |  |                     |                  |
| <b>Summe Aktiva</b>  | <u>8.606.624,29</u> | <u>7.941</u>     | <b>Summe Passiva</b>   | <u>8.606.624,29</u> | <u>7.941</u>     |

**KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln**

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01. - 30.06.2012**

|  | 01.01. -<br>30.06.2012<br>€       | 01.01. -<br>30.06.2011<br>T€ |
|--|-----------------------------------|------------------------------|
| 1. Umsatzerlöse  | 4.463.193,75                      | 4.473                        |
| 2. Verminderung (Erhöhung) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen   | -37.032,35                        | 261                          |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge<br>davon aus Währungsumrechnung: € 0,00 (VJ.: T€ 11)  | 102.853,60                        | 106                          |
| 4. Materialaufwand   |                                   |                              |
| a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren   | -30.113,05                        |                              |
| b. Aufwendungen für bezogene Leistungen  | <u>-1.962.619,04</u>              |                              |
|  | -1.992.732,09                     | -2.449                       |
| 5. Personalaufwand   |                                   |                              |
| a. Löhne und Gehälter  | -1.233.503,37                     |                              |
| b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung<br>davon Altersversorgung: € 0,00 (VJ.: T€ 0)                 | <u>-208.204,84</u>                |                              |
|  | -1.441.708,21                     | -1.358                       |
|  | <u>1.094.574,70</u>               | <u>1.032</u>                 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen  | -31.973,34                        | -20                          |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen<br>davon aus Währungsumrechnung: € 3.031,37 (VJ.: T€ 0)  | -661.907,92                       | -720                         |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge<br>davon aus verbundenen Unternehmen: € 0,00 (VJ.: T€ 0)   | 41.028,88                         | 46                           |
| 9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens  | 0,00                              | -55                          |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen<br>davon an verbundene Unternehmen: € 119,58 (VJ.: T€ 0)<br>davon aus Aufzinsung € 0,00 (VJ.: T€ 0) | -127,76                           | -1                           |
| <b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>  | <u><b>441.594,56</b></u>          | <u><b>282</b></u>            |
| <b>12. Periodenergebnis</b>  | <u><b>441.594,56</b></u>          | <u><b>282</b></u>            |
| 13. Gewinnvortrag  | 3.073.028,14                      | 2.209                        |
| <b>14. Bilanzgewinn</b>  | <u><u><b>3.514.622,70</b></u></u> | <u><u><b>2.491</b></u></u>   |

## KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

### Kapitalflussrechnung für den Zeitraum 01.01. - 30.06.2012

|   | 1-6/2012<br>T€ | 1-6/2011<br>T€ |
|---|----------------|----------------|
| <b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>                           |                |                |
| Periodenergebnis  | 442            | 282            |
| Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögen                             | 32             | 20             |
| Zuschreibung (-) / Abschreibungen Wertpapiere                                 | -55            | 55             |
| <b>Cashflow i.e.S.</b>  | <b>419</b>     | <b>357</b>     |
| Zunahme / Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen                            | 212            | -57            |
| Abnahme / Zunahme (-) Vorräte   | 37             | -261           |
| Abnahme / Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen          | 542            | 1              |
| Zunahme (-) / Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen            | -746           | -484           |
| Abnahme / Zunahme (-) der sonstigen Aktiva                                    | 52             | -17            |
| Abnahme (-) / Zunahme der Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen      | -50            | -43            |
| Abnahme (-) / Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | -13            | -113           |
| Zunahme / Abnahme (-) der übrigen Passiva                                     | 76             | 69             |
| <b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>                              | <b>528</b>     | <b>-550</b>    |
| <b>2. Cashflow aus laufender Investitionstätigkeit</b>                        |                |                |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen                      | -67            | -91            |
| <b>Cashflow aus laufender Investitionstätigkeit</b>                           | <b>-67</b>     | <b>-91</b>     |
| <b>3. Finanzmittelfond am Ende der Periode</b>                                |                |                |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1-3)      | 461            | -641           |
| Bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds                           | 55             | -55            |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode                                       | 5.914          | 5.852          |
| <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>                                  | <b>6.430</b>   | <b>5.156</b>   |
| <b>4. Zusammensetzung der Finanzmittelfonds</b>                               |                |                |
| davon flüssige Mittel   | 6.214          | 4.868          |
| davon Wertpapiere   | 216            | 288            |
| <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>                                  | <b>6.430</b>   | <b>5.156</b>   |

**KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln**  
**Eigenkapitalveränderungsrechnung**

|                       | gezeichnetes<br>Kapital<br>T€ | Sonstige Rücklagen<br>Gesetzliche<br>Rücklage<br>T€ | Bilanzgewinn<br>/ -verlust<br>T€ | Summe<br>Eigenkapital<br>T€ |
|-----------------------|-------------------------------|---|----------------------------------|-----------------------------|
| Stand 31.12.2010      | 3.600.000,00                  | 360.000,00  | 2.209.129,39                     | 6.169.129,39                |
| Periodenergebnis 2011 |                               |   | 282.317,09                       | 282.317,09                  |
| Stand 30.06.2011      | 3.600.000,00                  | 360.000,00  | 2.491.446,48                     | 6.451.446,48                |
| Periodenergebnis 2011 |                               |   | 581.581,66                       | 581.581,66                  |
| Stand 31.12.2011      | 3.600.000,00                  | 360.000,00  | 3.073.028,14                     | 7.033.028,14                |
| Periodenergebnis 2012 |                               |   | 441.594,56                       | 441.594,56                  |
| Stand 30.06.2012      | <u>3.600.000,00</u>           | <u>360.000,00</u>                                   | <u>3.514.622,70</u>              | <u>7.474.622,70</u>         |

# **Anhang des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2012**

## **1. Allgemeines**

Die Gesellschaft ist weiterhin nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet, da gemäß § 246 Abs. 2 HGB die einzubeziehende Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung ist.

## **2. Grundlagen der Berichterstattung**

Der vorliegende Zwischenabschluss und Zwischenbericht über die Lage der Gesellschaft der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG (KIS) zum ersten Halbjahr 2012 wurde weder entsprechend nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die im vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen zum 31. Dezember 2011 soweit keine Änderungen beschrieben werden und sind im Geschäftsbericht der KIS zum 31. Dezember 2011 auf den Seiten 24 ff. ausführlich beschrieben.

Der Zwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen werden in T€ angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet.

## **2. Fremdwährungsumrechnung**

Zum 30. Juni 2012 wurden Währungsumrechnungen in Euro wie folgt vorgenommen:

1 EUR= 1,2690 USD

## **3. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Die Beteiligungsverhältnisse an der Muttergesellschaft der Gesellschaft haben sich seit der Berichtserstattung zum 31. Dezember 2011 nicht wesentlich verändert.

Zum 30. Juni 2012 bestehen die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

## **4. Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenbericht über die Lage der Gesellschaft der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Köln, 15. August 2012

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG

Der Vorstand